

[Nachrichten](#) > [Lokalnachrichten](#) > [Glatten](#) > [Meldung](#)  
Meldung

## Die Änderungen für Reiter im Landeswaldgesetz liegen auf Eis

Rolf Berndt informiert über neue Entwicklungen und Pferdesteuer

Glatten. Rolf Berndt, Breitensport- und Umweltbeauftragter des Landespferdesportverbands, hält mit seiner Meinung nicht hinterm Berg: "Wenn Ihnen etwas nicht gefällt, schicken Sie E-mails an Ihre Abgeordneten." Proteste fruchten, so glaubt er, besonders bei Mandatsträgern, die auf Wiederwahl zählen.

Der Referent sprach vor Reitern und Kutschfahrern zu aktuellen Themen, vor allem über die Neuregelung des Landeswaldgesetzes, die Vorteile für Pferdesportfreunde ausweist, aber noch bestimmter Ergänzungen bedarf. Vorerst liegt der Entwurf aber auf Eis, weil die Teufel'sche Verwaltungsreform für dringlichere Aufgaben bei Behörden sorgt. Eine Entscheidung wird nicht vor Herbst erwartet.

Berndt führte aus, dass der Absatz 3 des Paragraphen 37 des Gesetzes im Entwurf gestrafft und die Bestimmungen des Paragraphen 39 (Reiten auf ausgewiesenen Waldwegen) gestrichen werde. Letzteres trifft auch zu auf die Verordnung des Landwirtschaftsministeriums über den Reitschadenausgleich.

Als Funktionär des Pferdesportverbands hat Berndt einen Formulierungsvorschlag zum Paragraphen 37 Landeswaldgesetz vorgelegt, der bürokratisches Erbsenzählen überflüssig macht. Demnach ist "das Reiten im Wald nur auf Straßen und forstlichen Wirtschaftswegen erlaubt". Damit werden Reit- und Radregelung entkoppelt.

In Zeiten knapper Haushalte erblickt manches Vorhaben, das in der untersten Schublade geschlummert hat, wieder das Licht der Welt. Ins Gerede gekommen ist eine Pferdesteuer; vorgeprescht sind Mandatsträger in Wendlingen. Berndt führte aus, aus ideologischer Argumentation heraus werde das Reiten mit "Luxussteuer" in Verbindung gebracht. "Heute kostet ein Mountainbike oft mehr als ein Freizeitpferd, und darauf will niemand Luxussteuer erheben", betonte er.

Betroffene haben so deutlich ihre Stimme gegen das Vorhaben erhoben, dass sich das überregionale Fernsehen eingeschaltet hat. Zu sehen ist der Beitrag am 14. Juni ab 17 Uhr im "Länderspiegel" des ZDF. Nach Berndts Meinung lassen sich Hunde- und eine geplante Pferdesteuer nicht gegeneinander aufrechnen. Reiter und Fahrer dürften nicht zulassen, dass das Freizeitvergnügen Reiten zum Stopfen von Haushaltslöchern herhalten müsse.

Von Gerhard Keck

1:30 Uhr, 12.06.2003()



Top



Sammelbox



Artikel senden



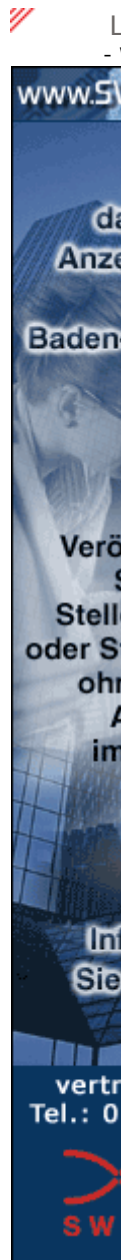
Artikel drucken

Weitere Meldungen:

[GLATTEN](#)

[Polizei sucht Unfallzeugen](#)

[Harmonika feiert Sommerfest](#)



[GLATTEN](#)

[Concordia probt in der Festhalle](#)

---

Schwarzwälder Bote  
Mediengruppe



© [SWOL 06/2003](#)